

Interview

09:41 Uhr / 10.02.2021

Wie Oliver Nill die Potsdamer CDU wieder auf Kurs bringen will

Oliver Nill ist nach dem Rückzug von Götz Friederich bislang der einzige Bewerber für den Kreisvorsitz der Potsdamer CDU – im Fall seiner Wahl will er Versäumnisse der bisherigen Parteiführung korrigieren, sagt er im MAZ-Interview.



Potsdam. Nach dem Rückzug von Götz Friederich wird die Potsdamer CDU interimistisch geführt. Einziger Bewerber für Friederichs Nachfolge ist Oliver Nill. Der Bundeswehroffizier sagt „Opposition heißt: Regierung im Wartestand“.

Herr Nill, die Corona-Einschränkungen ziehen sich hin. Ist trotzdem abzusehen, wann es einen Kreisparteitag mit der Wahl des neuen Vorstands gibt?

WERBUNG



A better world and a profit? It's possible

[Discover More](#)

 BNPP AM - Sponsored

ANZEIGE

ANZEIGE

Oliver Nill: Es gibt einen Vorstandsbeschluss, der besagt, dass die Wahlen nach Ostern durchgeführt werden sollen oder sobald es die

Corona-Bedingungen zulassen. Wir haben – analog zur Bundesebene – auch über eine hybride Durchführung nachgedacht, das jedoch aufgrund der mangelnden technischen und finanziellen Ressourcen verworfen. Zumal nicht bei allen unseren 450 Mitgliedern die Möglichkeit besteht, digital teilzunehmen.

Angesichts Ihrer Bewerbung stellen manche in der Partei infrage, ob Sie als Mitglied der Bundeswehr für eine innovative CDU stehen können.

Diejenigen, die das sagen, haben ein falsches Bild von der Bundeswehr. Sie ist mittlerweile ein moderner Arbeitgeber mit moderner Unternehmenskultur. Wir haben einen sehr kooperativen Führungsstil. Vertrauen in übergeordnete Führung entsteht nicht, weil jemand etwas befiehlt, sondern weil jemand es schafft, die Untergebenen mitzunehmen. In der CDU ist die Unterstützung der Staatsdiener sehr groß und das sollten wir nach außen sichtbar machen. Die Bundeswehr ist ein integraler Bestandteil der Gesellschaft, insbesondere in einer Garnisonstadt wie Potsdam.

Aber es ist doch weit mehr als nur eine Garnisonstadt.

Die Breite der Gesellschaft bildet sich durch die Breite des Vorstands ab. Wir wollen uns einer Frischzellenkur unterziehen und müssen neue Gesichter gewinnen – auch mehr weibliche. Zudem wollen wir mehr junge Menschen ansprechen und die Parteibasis stärker einbinden. Das Gemeinsame in der CDU muss mehr betont werden. Der Bundestagswahlkampf wird eine gute Gelegenheit dafür sein.



Oliver Nill im Garten zu Hause im Bornstedter Feld. Quelle: Bernd Gartenschläger

Der CDU in Potsdam wurde vor Wahlen immer viel Potenzial zugebilligt, was sich aber nie in den Ergebnissen niederschlug.

Wir müssen zu einem richtigen Herausforderer werden, keine Frage. Zunächst sind wir ja quasi in der Opposition. Opposition heißt ja nicht

umsonst: Regierung im Wartestand. Das heißt, dass wir konstruktiv-kritisch die Politik der Rathauskooperation begleiten müssen.

Wird das aktuell ausreichend gemacht?

Meine Absicht wäre, nicht mit schrillen Tönen die Politik zu begleiten. Unsere Mitglieder in den Parteigliederungen haben ein beachtliches Engagement in den vergangenen Jahren an den Tag gelegt. Aber am Ende haben wir das nie mit durchdachten, strategischen Ansätzen in Wahlergebnisse umsetzen können. Uns hat oberhalb der Ebene der Mitglieder eine Richtung gefehlt. Konkret heißt das, dass wir jetzt für uns Themen identifizieren müssen. Ich habe auch schon ein paar, die ich dem nächsten Vorstand gerne vorschlagen würde.

„Kramnitz: Verkehrskonzept verstopft“

Welche sind das?

Ein Kernthema ist die Wirtschaft. Am Ende sollen unsere Kinder, nachdem sie hier in der Schule waren und vielleicht an der Universität, in Potsdam einen guten Arbeitsplatz finden. Da braucht man eine aktive Wirtschaftsförderung. Sie rangiert im Rathaus unter „Ferner liefern“. Früher war sie unmittelbar dem Oberbürgermeister zugeordnet.

Es sollte also wieder Chefsache sein?

Ja. Thema Nummer zwei ist Sicherheit und Ordnung. Die wahrgenommene Lebensqualität der Menschen hängt wesentlich vom Gefühl der Sicherheit ab. Damit meine ich nicht nur die physische Sicherheit in Form von weniger Überfällen oder anderen Straftaten, sondern auch Aufgaben des Ordnungsamtes: Jeder ärgert sich über Falschparker auf den Radwegen, aber gefühlt ist das Ordnungsamt nie da. So etwas muss durchgesetzt werden. Zum Gefühl der Sicherheit gehören aber auch Dinge wie Planbarkeit der Mieten.

Nun hat ja die kommunale Pro Potsdam im vergangenen Jahr Mieten erhöht. Was halten Sie davon?

Mieterhöhungen müssen wegen der Inflation grundsätzlich stattfinden. Dass das aber just zu Corona-Zeiten mit Problemen wie Kurzarbeit unsensibel ist, steht außer Frage. Da ist ein bisschen das Gespür für den Bürger verloren gegangen.

Welchen Ansatz hat die CDU hinsichtlich der Planbarkeit der Mieten?

Dass gebaut werden muss, ist klar. Ich finde auch die Mietpreisbindung über die ersten zehn Jahre gut. Wir brauchen den Wohnraum – das steht außer Frage. In Kramnitz hätte man Wohnraum generieren können, wenn die Stadt gut geplant hätte. Kramnitz hat ja eine entlastende Funktion, wenn es tatsächlich Wohnraum für 10 000 Menschen böte, aber das ist handwerklich verstopft worden. Das Verkehrskonzept ist nicht mit ausreichend Druck verfolgt worden. So erleben wir Verzögerung um Verzögerung.

„Junge Union ist der natürliche Partner“

Die CDU in Potsdam ist nicht gerade in einen Jungbrunnen gefallen. Was wollen Sie gegen eine Vergreisung der Partei tun?

Zum einen bin ich ja selber jünger. Nicht mehr jung, aber jünger. Im neuen Vorstand werde ich auch verstärkt auf kompetente, junge Menschen setzen, um eine gesunde Mischung von Jung und Alt zu erzielen. Da ist die Junge Union der natürliche Partner. Ich glaube, dass auch die Bundes-CDU – erinnern Sie sich an den digitalen Parteitag – durchaus für junge Menschen jetzt attraktiver ist. Wir konnten uns etwas moderner präsentieren, frischer. Wir haben nicht mehr dieses Verstockte.



Oliver Nill (r.) engagiert sich unter anderem in der Initiative „Volkspark für alle erhalten“. Quelle: Bernd Gartenschläger

Glauben Sie nicht, dass diese jungen Menschen sich zum Beispiel mehr den Grünen zugeneigt fühlen. Thema Klimawandel zum Beispiel.

Klar, die Grünen sind vor allem in dem jungen und mittleren Altersband deutlich überrepräsentiert. Wenn wir jetzt die Wahl zum Landtag anschauen, dann haben wir in Potsdam im Wahlband der 16- bis 25-Jährigen unter ein Prozent – und das ist natürlich desaströs. Ich glaube aber, dass manche Themen mittlerweile Grundkonsens in der CDU sind: Zum Beispiel die soziale Marktwirtschaft auf eine ökologische Basis zu stellen. Was bei den Grünen ein Phänomen ist, dass vom Leben relativ Unerfahrene jetzt große, weitreichende Forderungen aufstellen. Die müssen am Ende natürlich auch mit der Wirklichkeit in Übereinstimmung gebracht werden. Da scheitert es halt bei vielen. Ich glaube, wir können diejenigen, die einen realistischeren Blick haben, genau da abholen.

Vor einiger Zeit ist in Potsdam der Klimanotstand ausgerufen worden. Ist das ein Thema für die CDU?

Ich halte es für konservativ, dass man die Schöpfung bewahrt. Dieser Klimanotstand ist allerdings Symbolpolitik. Dadurch ist noch kein

Gramm CO2 eingespart worden. Ich bin generell mehr ein Freund von Anreizen als von Einschränkungen. Zuletzt hatten wir die Idee für ein „Potsdam 360 Grad-Ticket“ entwickelt: Familien zahlen einen Flatrate-Preis und haben dann ein Jahresticket für den ÖPNV sowie zum Beispiel das Potsdam-Museum, das Naturkundemuseum und mehr. Damit würde die Innenstadt belebt. Das wäre zielführender, als die Innenstadt mit Pollern zuzupflastern. Leider wurde der Antrag von der Rathauskooperation abgelehnt.

„Personalfragen immer Führungsfragen“

Apropos Stadtverordnete. Wie steht es um die krisengeschüttelte CDU-Fraktion im Rathaus?

Das Bild der Fraktion nach außen ist gegenwärtig nicht gut.

Liegt das auch am Fraktionsvorsitzenden Götz Friederich?

Am Ende sind das ja Personalfragen gewesen. Personalfragen sind immer Führungsfragen.

Wie wollen Sie eine Partei, die kein Bild der Einigkeit abgibt, wieder zusammenbringen?

Ich möchte mich natürlich auch mit der Fraktion nach innen eng abstimmen, damit das Bild nach außen konsistent ist. Und ich möchte der Position der Partei wieder mehr Gehör verschaffen. Zudem habe ich initiiert, dass die einzelnen Stadtbezirksvorsitzenden wieder regelmäßig miteinander sprechen. Der Kreisvorstand muss die Partei wieder stärker mit einbinden und die Mitglieder offensiv ansprechen. Es ist ja ein Unterschied, ob man immer nur auf Senden ist und nur auf die Basis funkt oder ob man auch tatsächlich eine weitergehende, beidseitige Kommunikation lebt.

Warum bewirbt sich sonst niemand um den Vorsitz? Ein Schleudersitz?

Viele, die das historisch begleitet haben, polarisieren mittlerweile so als Person, dass sie die Partei gar nicht zusammenführen könnten. Was potenzielle Mitbewerber oder Mitbewerberinnen angeht, bin ich ein Freund des innerparteilichen Wettbewerbs.

Als Angehöriger der Bundeswehr gehören auch Standortwechsel mit zum Beruf. Heißt das, Sie würden nur ein kurzes Gastspiel als Kreisvorsitzender in Potsdam geben?

Man kann Einfluss nehmen auf die eigene Personalplanung. Im Großraum Berlin-Potsdam befinden sich viele Standorte mit vielen Möglichkeiten, andere Dienstposten wahrzunehmen. Deshalb erwarte ich schon eine gewisse berufliche Kontinuität im Großraum von Berlin. Wir als Familie bleiben auf alle Fälle jetzt in Potsdam.

Von Ildiko Röd

ANZEIGE



ANZEIGE





Badezimmer Umbaukosten | Gesponserte Ergebnisse
2021 Trends beim Umbau von Badezimmern könnten Sie überraschen



MDM Deutsche Münze
Gedenkprägung Sandmännchen für nur 10€ (zzgl. Versand)



15-Kilometer-Radius: So viel Bußgeld kostet ein Verstoß in Brandenburg

Bewohner von Corona-Hotspots – und dazu zählt fast ganz Brandenburg – müssen in der Nähe ihres Heimatkreises bleiben. Sonst droht ein saftig...

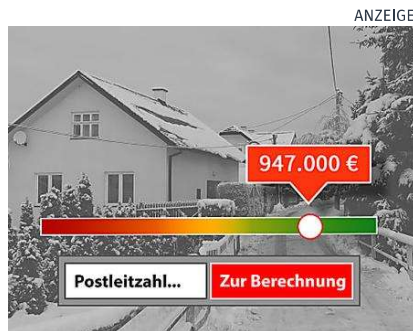


Heldenhaft: Rathenower steigen für den guten Zweck barfuß in den Stadtkanal

Bei frostigen Temperaturen von minus sechs Grad stieg Rathenows Stinknormaler Superheld Katetschen Bernd barfuß ins Wasser. Der jung...



Nutrivia
Arzt deckt auf, wie Sie Ihren Darm richtig entleeren

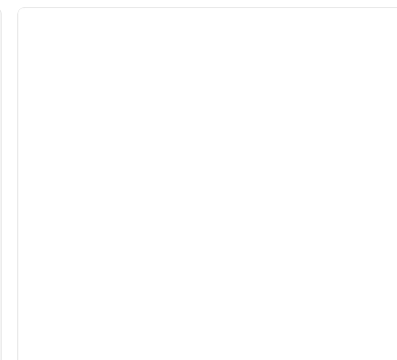
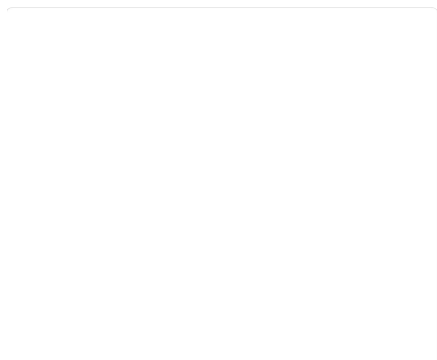
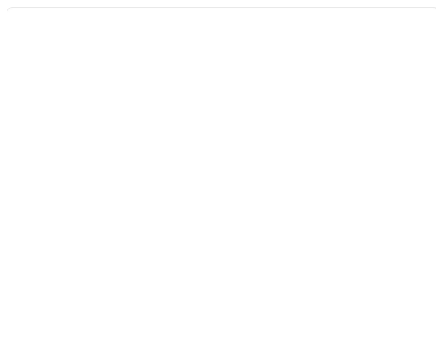


Hausverkaufshelfer
Potsdam: Das ist der beste Hauswert Rechner für Hausbesitzer



SEAT
Der neue SEAT Leon Sportstourer. Optional mit Wireless Full Link.

foodspring Anzeige von foodspring
6 Tipps für einen perfekten Valentinstag



Breakfast in a bowl: 5 Rezepte für ein Frühstück im Bett

Weiterlesen

ANZEIGE

Valentines Special! Unser Couple Workout für euch

Weiterlesen

ANZEIGE

3 schnelle Rezepte für ein romantisches Dessert

Weiterlesen

ANZEIGE

McMakler

Wahnsinn: So viel sind Häuser 2021 in Potsdam wert

MAZ +

Apotheken Gesundheit

Tipp: Hausmittel bei dünnem Haar

MAZ +

MDM Deutsche Münze

Noch schnell vor offizieller Ausgabe sichern: Die neue 20-Euro-Münze

MAZ +

Klinikum Brandenburg: Pflegerin infiziert sich trotz Corona-Impfung

Eine Pflegerin am Klinikum Brandenburg infiziert sich mit dem Corona-Virus – elf Tage...

Vereinzelt glatte Straßen - Starker Neuschnee soll kommen

Die Glätte ist teilweise schon da. Die Anzeigen der Thermometer gehen in den Minusbereich....

Hier ist die neue Potsdam-Karikatur von Jörg Hafemeister

Putten und Platte, Ost und West, reich oder sexy: Jörg Hafemeister karikiert das Potsdamer...

Märkische Allgemeine

Radio.de